



MEIN LUDESCH



Informationsmagazin der Gemeinde Ludesch Nr. 9 / 2021

Woche 18 / 2021

Kundmachung der Jagdgenossenschaft

Von Montag, 10. Mai bis Donnerstag, 10. Juni liegt die Abrechnung 2020/21 der Jagdgenossenschaft Ludesch samt einem Verzeichnis der Beträge, welche auf die einzelnen Mitglieder entfallen, im Gemeindeamt auf. Die Mitglieder können diese Unterlagen während der Amtsstunden bei Ilse Dünser im Sekretariat prüfen. Eventuelle Einwände können bis spätestens 10. Juni schriftlich oder mündlich bekanntgegeben werden. Ob diese berechtigt sind, entscheidet im Anschluss die Bezirkshauptmannschaft. Jagdausschuss-Obmann Hartwig Töpfer appelliert an die Mitglieder der Jagdgenossenschaft, bei dieser Gelegenheit besonders auch auf Besitzerwechsel (unter anderem durch Sterbefälle) zu achten. Außerdem sollte der IBAN genau kontrolliert werden.

Unterstützung in der Krise

Angesichts der Ängste, welche die Corona-Pandemie auslöst, laden Nicole und Mathias Zimmer im Zuge ihrer Ausbildung zu Diplomierten Lebens- und Sozialberatern jeden Montag von 13 bis 15 sowie von 18 bis 20 Uhr zur kostenfreien Beratung im Seminarraum „Fossa“ im Gemeindezentrum. Interessierte finden unter www.entfaltungszimmer.at weitere Informationen. Anmeldungen werden unter Tel: 0699/11936662 entgegen genommen.

„Ludesch open“

Wenn das Wetter mitspielt, messen sich Drachenflieger von 13. bis 16. Mai in Ludesch beim internationalen „Ludesch open“. Dieser Wettkampf von Spitzensportlern darf trotz Corona-Pandemie unter hohen Auflagen, ohne Zuschauer und Bewirtung durchgeführt werden.

Stopp den Müllsündern

Einige Mitbürger deponieren ihren Müll einfach an öffentlichen Plätzen, auf Wiesen und in den Wäldern. Dem möchten die Gemeindeverantwortlichen entgegen wirken.



„Alle Gemeindebürger sind dazu verpflichtet, ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen. Wer den Abfall einfach irgendwo abstellt und damit das Ortsbild verschandelt, handelt verantwortungslos und verursacht unnötige Kosten.“

- Die Gemeindeverantwortlichen appellieren deshalb einmal mehr an alle Ludescher, die angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten zu nutzen. Vor allem Wertstoffe sollten unbedingt im Dienstleistungszentrum (DLZ) Blumenegg abgegeben werden. Die Öffnungszeiten wurden dafür über den Sommer sogar ausgeweitet. Am Mittwoch (13.30 bis 18 Uhr), Freitag (13.30 bis 17 Uhr) und am Samstag (9 bis 17 Uhr) sind die DLZ-Mitarbeiter gerne behilflich. Weil es aber trotz ständiger Appelle immer öfter zu illegalen Müllablagerungen auf öffentlichen Plätzen, auf Wiesen und in den Wäldern kommt, fordern die Gemeindeverantwortlichen alle Ludescherinnen und Ludescher dazu auf, mitzuhelfen, dass diese Müllsünder ausgeforscht werden. Wer beobachtet, dass Müll an

öffentlichen Plätzen abgelagert wird, sollte dies umgehend im Gemeindeamt melden, damit die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden können. Die Hinweise werden vertraulich behandelt.

Kein „Zündeln“ in der Natur

Momentan entstehen laufend neue Feuerstellen im Auwald, an der Lutz sowie an öffentlichen Straßen und Plätzen. Solche Lagerfeuer sind verboten.

Speziell in trockenen Phasen besteht die Gefahr eines Waldbrandes und großer Schäden. Die Gemeindeverantwortlichen haben sich deshalb entschlossen, in dieser Hinsicht durchzugreifen. Grundbesitzer und die Polizei werden in den kommenden Wochen vermehrt Kontrollen durchführen und Verstöße ohne Vorwarnung anzeigen.





Vorwort des Bürgermeisters

Österreichweit fiebern wir nun dem 19. Mai entgegen. Wir hoffen alle sehr, dass es weitere Schritte hin zur Normalität und der früher gekannten Reisefreiheit gibt. Gerade auch angesichts dieser Aussichten bitte ich euch alle: Haltet noch ein wenig durch, damit wir diese Entwicklung nicht durch die Lockdown-Müdigkeit und eine gewisse Sorglosigkeit gefährden. Die Nachrichten aus Lustenau und dem Bregenzerwald sollten uns in dieser Hinsicht zu denken geben.

Mir ist auch bewusst, dass jetzt alle die Frühlingssonne im Freien genießen wollen. Es geht aber nicht, dass Einzelne einfach ein Lagerfeuer entzünden, wo es ihnen gerade gefällt, und dann gar noch ihren Müll in der Natur liegen lassen. Bitte habt Verständnis dafür, dass wir in dieser Hinsicht nun rigoros vorgehen müssen.

In den letzten Tagen haben die Bludescher Gemeindevertreter darüber beraten, ob es Sinn macht, die Baurechtsangelegenheiten, das Abfallmanagement und andere Aufgaben an das Team des DLZ Blumenegg zu delegieren. Sie sind offensichtlich beeindruckt davon, wie gut das bei uns - in Kooperation mit der Gemeinde Thüringen - funktioniert. Nun wollen wir dem Team rund um Bmstr. Roland Köfler aber nicht einfach immer mehr Arbeit aufhalsen, ohne die Strukturen entsprechend anzupassen. Deshalb haben wir uns externe Experten gesucht, die in den nächsten Monaten alle Abläufe unter die Lupe nehmen. Dieser Evaluierungsprozess soll uns die Basis dafür liefern, dass wir die Entwicklung weiterhin in gute Bahnen lenken und auch langfristig gut kooperieren können. Ich bin schon gespannt auf die Empfehlungen der Wirtschaftsfachleute.

Euer Bürgermeister
Martin Schanung

Kostenlose Energieberatung

Energieberater Gebhard Bertsch informiert „Hüslbauer“ und „Sanierer“ über sämtliche Aspekte nachhaltigen Bauens. Interessierte können sich im Bürgerservice des Gemeindeamts melden (Tel: 05550/2221). Ein Termin für die kostenlose Beratung wird anschließend flexibel vereinbart.

„Schlaganfall - Zeit ist Hirn“

- Unter diesem Titel informiert Neurologe Prim. Dr. Philipp Werner am Dienstag, 25. Mai ab 18.30 Uhr in Thüringen, wie man einen drohenden Schlaganfall erkennt und im Fall des Falles reagieren soll.

In Vorarlberg erleiden jedes Jahr rund 1.100 Menschen einen Schlaganfall. In solchen Fällen ist schnelles Reagieren lebenswichtig. Bei seinem Vortrag im Rahmen der Reihe „Gesundheit im Gespräch“ in der Mittelschule Thüringen erklärt der Leiter der Neurologie an den LKH Feldkirch und Rankweil auch, wie man das persönliche Risiko rechtzeitig abklären beziehungsweise senken kann. Interessierte können sich unter E-Mail: office@sozialsprenkel-bludenz.at bzw. Tel: 05552/22031 anmelden. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Foto: Connexia



Prim. Dr. Philipp Werner

Kleine Umweltschützer

Getreu dem Jahresthema „Komm, wir schützen unsere Erde - Was ich schätze, schütze ich“ halfen die Kinder vom Gemeindekindergarten bei der Flurreinigung mit viel Eifer mit.

Im Vorfeld wurde in allen Gruppen viel darüber gesprochen, wie welcher Müll entsorgt wird und welche vorhandenen Ressourcen genutzt werden können. Mit Handschuhen und Müllsäcken ausgerüstet machten sich die Kinder mit den Pädagoginnen auf den Weg, um die Umwelt ein Stück sauberer zu machen. Mit Argusaugen spürten sie auch das kleinste Fitzelchen Müll auf. Die Kinder waren stolz auf ihre gut gefüllten Müllsäcke und freuten sich über die saubere Wiese, den sauberen Spielplatz und den sauberen Gehweg. Auf die immer wieder auftauchende Frage, warum die Menschen so viel Müll wegwerfen, wussten die Pädagoginnen keine Antwort. Sie haben sich aber vorgenommen, dass sie die Kinder weiter in ihrem Umweltbewusstsein stärken, damit diese die Erde schützen. Fotos: Kindergarten



Großes Herz für andere

545 Euro für die Menschen in Syrien - Mit sichtlichem Stolz übergaben neun Schülerinnen des Montessori Zentrums Oberland ihre Spende an die Vertreterin von youngCaritas.

Schließlich hatten sie mit viel Eifer alle möglichen Dinge gebastelt, um sie dann in Bludenz, Sattens und Ludesch zu verkaufen. Valentina und Emilia hatten ihre Freundinnen für die Idee begeistert, auf diese Weise Geld für die Menschen in Syrien zu sammeln, „weil es dort so viele arme Leute gibt.“ An deren Stelle nahm Sabine Fulterer von youngCaritas das Geld entgegen und bedankte sich herzlich bei den Mädchen. „Ihre Nächstenliebe kombiniert mit einem enormen Tatendrang hat mich sehr beeindruckt und gezeigt, dass auch im Kleinen Großes bewirkt werden kann“, versprach sie, die Spende im Sinne der Schülerinnen zu verwenden. Foto: Caritas Vorarlberg





TERMINE AUF EINEN BLICK

10. + 17.5. Krisenberatung von 13 bis 15 und 18 bis 20 Uhr im Gemeindezentrum, Saal Fossa

Bereitschaftsdienst Ärzte

6.5. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
 7.5. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
 8.-9.5. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
 10.5. Dr. Zech, Bludesch (05550/33400)
 11.5. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
 12.5. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
 13.5. Dr. Zech, Bludesch (05550/33400)
 14.5. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
 15.-16.5. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
 17.5. Dr. Zech, Bludesch (05550/33400)
 18.5. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
 19.5. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
 20.5. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
 Die Ordination von Dr. Barbara Schmidbauer bleibt von Mittwoch, 12. bis Freitag, 14. Mai geschlossen. Die Ludescher Gemeindeärztin wird während ihres Urlaubs von den Ärzten im Sprengel vertreten.
 Weitere Auskünfte gibt es unter dem Ärztenotruf, Tel: 141, oder im Internet unter www.medicus-online.at.

Entsorgung

7.5. Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll am Ludescherberg
12.5. Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll im Dorf
 Wertstoffe, Elektro-Schrott, Bauschutt, Altkleider, Altbrot, Grünmüll und Problemstoffe können im DLZ Blumenegg jeweils am **Mittwoch von 13.30 bis 18 Uhr**, am **Freitag von 13.30 bis 17 Uhr** sowie am **Samstag von 9 bis 17 Uhr** abgegeben werden.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe von „Mein Ludesch“ erscheint in Kalenderwoche 20. Unterlagen für gewünschte Beiträge sollten bis 12.5., 12 Uhr bei Ilse Dünser (gemeinde@ludesch.at, Tel: 05550/2221-205) im Gemeindeamt abgegeben werden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ludesch ■ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Schanung ■ Stellvertreter/Inserate: Ilse Dünser ■ Tel: 05550/2221-0, Fax 2221-11, E-Mail: gemeinde@ludesch.at, www.ludesch.at
 Redaktion + Gestaltung: TM-Hechenberger

Feuerbrand-Experten verabschiedet

Über mehrere Jahre waren Markus Müller, Anton Tschann, Bernhard Winkler und Wolfgang Krenn erste Ansprechpartner in Sachen Feuerbrand. Sie haben dieses Amt nun niedergelegt.

Als Feuerbrand-Beauftragte der Gemeinde haben die vier jedes Jahr im Frühling viele Gärten im Ort besucht, wenn der Verdacht bestand, dass Bäume oder Sträucher mit der höchst ansteckenden Pflanzenkrankheit befallen waren. Für dieses langjährige Engagement bedankte sich Bgm. Martin Schanung bei der offiziellen Verabschiedung der Feuerbrand-Beauftragten mit kulinarischen Spezialitäten aus Ludesch.

Gartenbesitzer, welche verdächtige Symptome an ihren Obstbäumen oder (Zier-)Sträuchern entdecken, sollten sich weiterhin im Gemeindeamt melden (Tel: 05550/2221). Dietmar Stampfer und Daniela Walter vom DLZ Blumenegg werden dann mit den Betroffenen Kontakt aufnehmen und die weiteren Maßnahmen absprechen. Die Gemeindeverantwortlichen weisen darauf hin, dass Feuerbrand meldepflichtig ist. Wenn sich die Triebspitzen oder Blüten von Bäumen oder Sträuchern braun färben und wie verbrannt aussehen, ist äußerste Vorsicht geboten. Es ist wichtig, dass die Ursache möglichst rasch abgeklärt wird, damit sich die Krankheit nicht auf andere Bäume in der Nachbarschaft übertragen kann. Befallene Pflanzenteile müssen verbrannt werden. Apfel- und Birnbäume sowie Quitten, Feuerdorn, Weiß- und Rotdorn, Japanische Zierquitte, Zwergmispel, Eberesche, Felsenbirne, Mispel, Mehlbeere und Zierapfel sind besonders anfällig für den Feuerbrand, an Steinobst-Bäumen und Flieder tritt die gefährliche Pflanzenkrankheit nicht auf.



Bgm. Martin Schanung bedankte sich bei den langjährigen Feuerbrand-Beauftragten Markus Müller, Anton Tschann, Bernhard Winkler und Wolfgang Krenn (nicht auf dem Foto).



Braun gefärbte Triebspitzen sind ein deutlicher Hinweis auf einen Befall mit Feuerbrand.

Einblicke in die Welt der Insekten

Naturfreunde haben am Samstag, 29. Mai Gelegenheit, im Rahmen einer botanischen Wanderung mit dem Biologen Mag. Georg Amann in die Welt der Krabber, Flieger und Bestäuber einzutauchen.

Farbenfrohe Blüten sind nicht nur schön anzusehen. Sie haben vor allem den Zweck, geeignete Bestäuber anzulocken. Nicht jede Pflanze lässt alle Besucher zu, die Blütenform ist oft auf bestimmte Insekten zugeschnitten. Wer etwa wissen möchte, woran man eine typische Schmetterlingsblume erkennt, sollte sich am Samstag, 29. Mai um 14 Uhr mit festem Schuhwerk, Wetterschutz, Fernglas und Lupe sowie Getränken und Jause nach Bedarf an der Talstation des ehemaligen Schilifts Bovel (Raggalerstraße 46) einfinden. Im Rahmen einer dreistündigen, gemütlichen Wanderung wird Biologe Mag. Georg Amann aus Schlins spannende Einblicke in die Welt der Insekten bieten.



Diese Veranstaltung der Gemeinde Ludesch in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg und der WalgauWiesenWunderwelt findet bei jeder Witterung statt. Coronabedingte Einschränkungen werden unter www.umweltv.at/veranstaltungen publiziert. Foto: Georg Amann